

Araberzeitung

Banater Volkszeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Mit. Bitto.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Piata Bleveei 2.
Fernsprecher: 16—39. Postfach-Konto: 87.119

Folge 2. 22. Jahrgang.
Arab, Sonntag, den 5. Jänner 1941.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl 37/1938.

Schnellzüge für Fronturlauber

Ein kleines bescheidenes Heftchen liegt vor uns knapp 120 Seiten, ein gelber Umschlag mit dem Titel „9. Verzeichnis der SLL-Schnellzüge für Fronturlauber.“ Blättert man das Heftchen auf, so findet man darin den merkwürdigsten Fahrplan, den es je in Europa gab. Schnellzüge für Fronturlauber. SLL-Züge. Die Deutsche Reichsbahn hat ein Netz von Sonderzügen, für die deutschen Soldaten im hohen Norden, im weiten Polen, an der Kanalküste, an der spanischen Grenze geschaffen, das einzigartig da steht. Tagaus, tagein rollen auf vielen hundert Strecken, über Tausende von Kilometern, die deutschen Fronturlauberzüge, nicht nur kreuz und quer durch Deutschland, sondern auch durch Norwegen, durch Dänemark, durch Polen, durch Holland, durch Frankreich, durch Belgien und durch das Protektorat Böhmen und Mähren. Von überall her, wo deutsche Soldaten in Europa stehen, eilen die SLL-Züge der Heimat zu.

Greifen wir aus der Fülle der Strecke einige der interessantesten heraus, und zwar gleich die längste Verbindung, von Narvik im hohen Norden bis Biarritz an der französisch-spanischen Grenze. Gewiß, mehrmals muß umgestiegen werden, aber die ostmärkischen Gebirgsjäger aus Narvik zum Beispiel können ohne umzustiegen bis in ihre Heimat fahren, bis nach Graz und Villach. Montag mittag um 12 Uhr 50 geht die Fahrt in Narvik los. Mittwoch früh wird Lilleborg erreicht. Zum Mittagessen ist der Urlauber in Sappitz, abends schon in Breslau, am Donnerstag morgen grüßt ihn der Wiener Stephansdurm, und zum Nachtmahl ist er in Graz oder Villach, oder in Klagenfurt, in seiner Heimat. Oder er kommt von Frederikshavn, an der nördlichen Spitze Dänemarks. Mittags geht's dort los und am anderen Morgen wird schon Hamburg erreicht. Sofort geht es weiter nach Berlin oder ins Rheinland, oder Sachsen oder wohin sonst.

Aus dem weiten Polen kommen ebenso zahlreich und planmäßig die Urlauberzüge, ob aus Krakau oder Warschau, aus Posen oder Lublitz, aus Breslau oder Danzig. Innerhalb eines Tages erreichen die Urlauber die Reichsgrenze und zumeist sogar noch ihre Heimat.

Im Raume Belgien, Holland, Frankreich aber schufen erst die gewaltigen Leistungen deutscher Eisenbahnpioniere die Voraussetzungen eines geregelteren Urlauberverkehrs. Hunderte von Eisenbahnbrücken mußten ausgebaut, Sprengschäden beseitigt und Strecken instand gesetzt werden. Baukompanie auf Baukompanie war wochenlang an der Arbeit, um an Stelle der zerstörten Zerstörungen und Sprengungen wieder ein geregelter Verkehr zu setzen. Zahlreiche große Durchgangsstrecken sind wieder verkehrsfähig. Sie dienen in erster Linie dem deutschen Nachschub und dem deutschen Urlauberverkehr. Von den Wenden her, von Biarritz über Bordeaux und Paris geht es nach West- und Südwestdeutschland. Von der Kanalküste, vom Kanal her, von Nantes, Brest, Cherbourg, von Rouen sowie Lille und Amsterdamm rollen die D-Linien zu den großen Umschlagstationen an der Westgrenze des Reiches oder weiter nach Berlin, Hamburg, Leipzig oder München und bringen die Jungen Übergangswegweise zu ihren sehnlichst erwarteten Familienangehörigen. Aber auch aus Bukarest—Germannstadt—Arab geht täglich ein Urlauberzug ab.

Das Mossul-Del spielt entscheidende Rolle für England im östlichen Mittelmeer

Die englische Politik zeigt seit einiger Zeit auffallendes Interesse an dem Palästina benachbarten französischen Mandat in Syrien. Wie aus Beirut berichtet wird, ist in der letzten Zeit in Syrien eine lebhaftere unterirdische Aktivität englischer Agenten festgestellt worden.

Trotz der strengen Abwehrmaßnahmen, die die französischen Behörden seit dem Waffenstillstand in Syrien an der Grenze getroffen haben, gelingt es doch immer wieder englischen Agenten, in größerer Zahl nach Syrien zu gelangen.

Es besteht hier der Eindruck, daß die englischen Agenten bei gewissen französischen Elementen in Syrien, die der Bewegung des Hochverrätters de Gaulle nahestehen, weitgehende Hilfe und Unterstützung finden.

Die englischen Agenten verteilen, wie festgestellt, Aufrufe, in denen die Bevölkerung zum Aufstand gegen die Vich-Regierung und zum Beitritt zu der Bewegung des Generals de Gaulle aufgefordert wird.

In Syrien rollt jetzt das englische Gold. Den französischen Behörden ist es bereits seit einiger Zeit aufgefallen, daß neue englische Goldmünzen mit dem Kopf des Königs Georg VI. in auffällender Menge im Lande in Umlauf gesetzt sind, ohne daß die Behörden bisher den Ursprung dieser Goldmünzen feststellen konnten. Es wird angenommen, daß das Gold von englischen Agenten auf dem Schmuggelwege aus Ägypten und Palästina nach syrischen Häfen gebracht und dort unter der Bevölkerung verteilt wird.

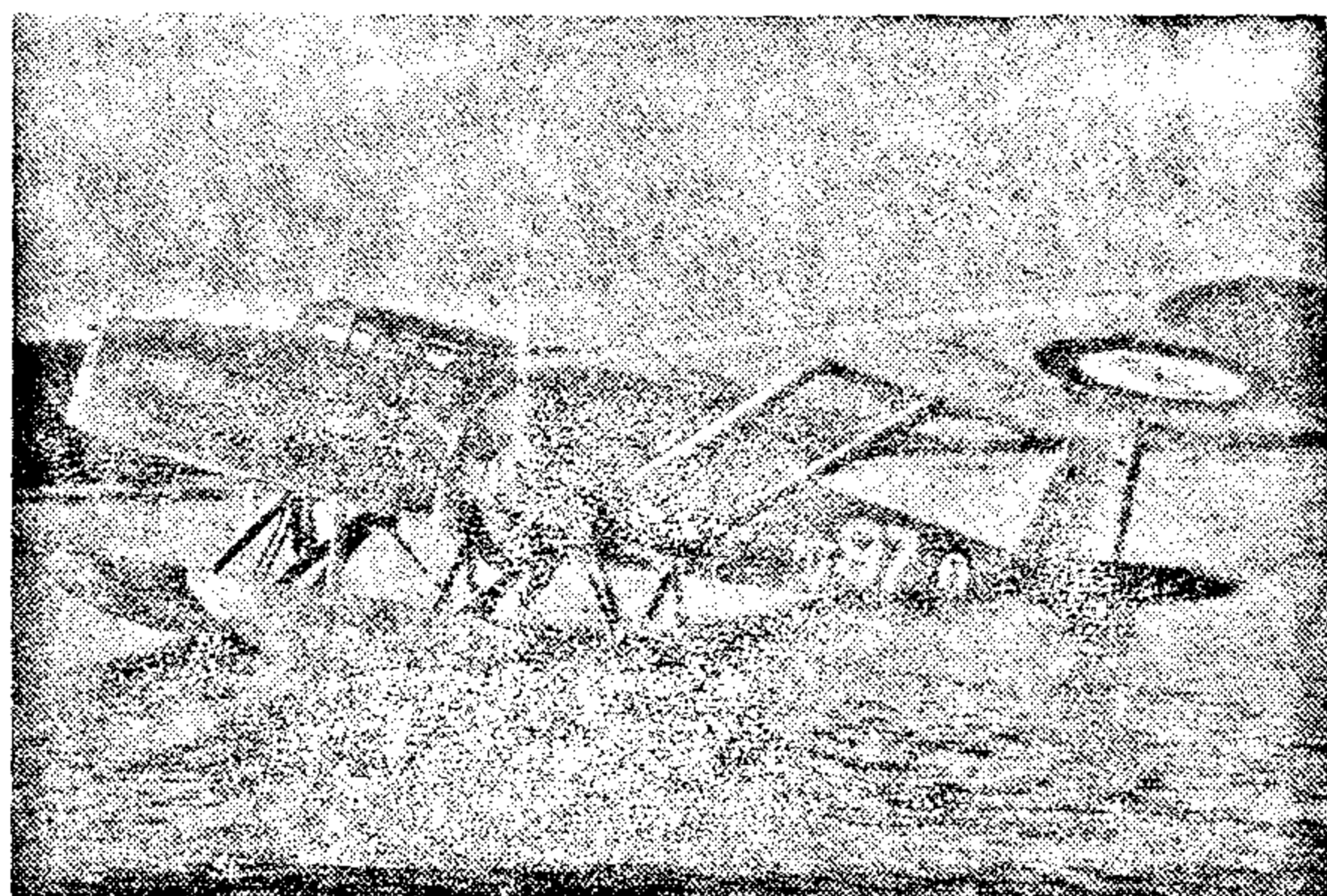
Das aktive Interesse Englands an der Lage Syriens ist auf naheliegende Erwägungen zurückzuführen. Von den zwei großen Oelfrachten, die das Mossul-Del von der Strat-Hochebene nach dem Mittelmeer

bringen, geht der eine Strang nach dem palästinensischen Hafen, der andere nach dem kanakischen Hafen Haifa. Haifa ist nun in der letzten Zeit wiederholt von der italienischen Flugabwehr mit Bomben schweren Kalibers besetzt worden. Die von den Engländern gebildeten unterirdischen Teams wurden teilweise getötet und die Anlagen zum Abtransport des Oels schwer beschädigt.

Die Engländer halten es offenbar jetzt für zweckmäßig, sich für die Befreiung des Oels nummehr den zweiten Strang, der nach Syrien führt, zu sichern. Das Mossul-Del spielt heute für England im östlichen Mittelmeer eine entscheidende Rolle.

Die Aktionsfähigkeit der Mittelmeerflotte, der Luftwaffe und der gesamten britischen Ägyptisch-syrischen Grenze gegenüber der Ägypten-Armee ist von der Lage des Mossul-Dels abhängig. Ferner verhindern die Engländer, wie berichtet wird, daß ein stärkerer Widerstand gegen die syrischen Freiheitsbewegung in Palästina Syrien von den Arabern nicht nur als Zufluchtsort, sondern auch als Ausgangspunkt militärischer Operationen betrachtet werden könnte.

Seit langem bereits verfolge die Engländer den Plan Syrien, Palästina und Transjordanien zu einem unter britischer Kontrolle stehenden einheitlichen Verwaltungsgebiet zusammenzufassen und das englischhörigen, mit englischem Gold besetzten Emir Abdullah von Transjordanien an die Spitze dieses künstlichen Staates zu setzen. — Es wird ihm nicht gelingen.



Auch diese feindliche Maschine zog im Luftkampf den Kürzeren! Hilflos, ein Spiel der Wellen! liegt sie auf dem Wasser.

Frau Lupescu und gew. Hofminister Urdareanu werden an Rumänien ausgeliefert

Bukarest. Wie das in Braila erscheinende Blatt „Fulger“ in einer Sonderausgabe bekannt gibt, hat die rumänische Regierung bei der spanischen Regierung um die Auslieferung der Mätresse des Kronprinzen Karl, Helene Lupescu, und des gewesenen Hofministers Ernest Urdareanu angefragt. Die Madrider Regierung gab

dem Ansuchen Raum und ließ Ernest Urdareanu in Sevilla verhaften.

Hierzu erfährt unser Bukarester Berichterstatter, daß die Reichsregierung den Transport der Verhafteten bereits genehmigte. In Bukarest wurde um die Bewilligung zur Durchreise durch Ungarn angefragt.

Die Londoner City eine Ruinenstadt

Newport. Wie aus den Ausführungen eines amerikanischen Berichterstatters hervorgeht, hat der letzte deutsche Angriff auf London das City-District in eine Ruinenstadt verwandelt. Es befinden sich dort nurmehr Hausstrümmen.

Nach Schätzung des Berichterstatters dürften beim letzten deutschen Angriff auf London etwa 10.000 Brandbomben abgeworfen worden sein.

Der englische Innenminister Morrison forderte alle beschäftigungslosen Männer

Londons auf, in den Feuerwehrdienst einzutreten. In seinem Ausruf bemerkte Morrison, daß die Bevölkerung bisher das Land im Stich gelassen habe.

Ein hoher englischer Offizier machte die Bemerkung, wenn England nicht in der Lage sei, in Kürze neue entsprechende Waffen zur Bekämpfung von feindlichen Flugzeugen und U-Booten zu erzeugen, so sei die Versorgung Englands mit den notwendigen Lebensmitteln in den nächsten Monaten ernstlich in Frage gestellt.

Neujahrs-Telegrammwechsel

des Führers und Ribbentrops
Berlin. Zu Neujahr fand zwischen dem Führer und dem italienischen Herrscher ein warmer Telegrammwechsel statt. Der Führer beglückwünschte auch den Duce telegraphisch. Reichsaußenminister von Ribbentrop aber den Duce, Graf Ciano, den spanischen Ministerpräsidenten Francisco Franco und Außenminister Matias Ta.

Vater von Ribbentrop gestorben

Berlin. Reichsaußenminister von Ribbentrop wurde von einem schweren Schlaganfall betroffen. Seine Vater, Mitglied der Partei und pensionierter Oberstleutnant ist im Alter von 82 Jahren gestorben in der Reichshauptstadt gestorben.

Entlassungen aus dem Heere

Bukarest. Durch ein heute vom Staatsführer General Antonescu unterzeichnetes Dekretgesetz wurden ein Oberst, 6 Oberstleutnants, 39 Majors, 9 Hauptmänner, 2 Oberleutnants, ein Leutnant der Gendarmerie sowie ein mangelhafter sittlicher Haltung und Unfähigkeit eine Truppe zu führen aus dem aktiven Heeresdienst ausgeschiedet.

Kurze Nachrichten

Der bulgarische Ministerpräsident Giffi hat sich gestern in einer dringenden Angelegenheit nach Deutschland begeben.

Somit Feststellung des „Argus“ sind die Lebensmittelpreise in Rumänien seit August 1939 um 60 Prozent gestiegen.

Der bisherige Sanftmann Apotheker Hans Reutroth (aus Grabay) hat in Temeschburg die Apotheke Ungvari (Josefstadt Marktplatz) gekauft und seine in Sanktanna verkauft.

Zur Überprüfung der Mitglieder hat die Begleitbewegung eine Aufnahmeprobe bis 1. Februar angeordnet.

Zwischen Halle und München verkehren Züge mit elektrischen Lokomotiven, die eine Stundengeschwindigkeit von 180 Kilometer erreichen, aber auch zu 225 fähig sind.

In Guatemala (Mittelamerika) wurden 12 Personen, die gegen den Staatspräsidenten einen Putsch versucht hatten, hingerichtet.

In Südamerika herrscht seit Tagen ein Unwetter, das in den Anden großen Schaden angerichtet hat. Der Schaden ist noch nicht übersehbar.

Bis auf weitere Verfügung verkehren auf den rumänischen Hauptlinien nur 2-3 Zugpaare.

Zur Folge der Bekämpfung durch die deutsche Luftwaffe war gestern nacht die Funkverbindung zwischen London-Newport unterbrochen.

Somit Verfügung unseres Unterrichtsministers beginnt der Unterricht in den Schulen mit Internaten erst am 8. Jänner.

Bei Almaden in Spanien wurde ein großes Silberlager entdeckt. In Almaden befinden sich auch die größten Quecksilberbergwerke der Welt.

Die Vorarbeiten für den 60 Kilometer langen Donau-Schwarzen Meer-Kanal von Cernavoda bis Konstantza wurden beendet. Mit dem Bau desselben wird im Sommer begonnen.

In Schweden ist ein plötzlicher Temperatursturz eingetreten. Das Thermometer zeigt 50 Grad Kälte.

In 1940 wurden in Arab 1050 Geburten und 1445 Todesfälle verzeichnet.

In Leoben wurde die Frau Maria Romacher zu 5 Wochen Arrest verurteilt, weil sie nach der Beichte den Pelz des Pfarrers gestohlen hat.

Seit fünf es 50 Jahre, daß in den USA die erste Einrichtung im elektrischen Stuhl vollzogen wurde.

700 jetzt aus Deutschland zurückgekehrte bulgarische Arbeiter sind voll des Lobes über die dortigen Arbeiterverhältnisse und Arbeitsmöglichkeiten.

Zu Neujahr teilte das ungarische Kriegsministerium dem italienischen mit, es werde für die Kriegsverwundeten monatlich 50.000 Zigaretten schenken.

Der älteste Badofen, der 6000 Jahre alt sein dürfte, wurde vor kurzem in Sennet Nasr (Mesopotamien) entdeckt.

Aus Dänemark wird ungewöhnlich große Kälte gemeldet. In Kopenhagen zeigt das Thermometer heute 17 Grad unter Null.

Der spanische Außenminister Serrano Sumer erklärte, daß Langer für alle Zeiten an Spanien angeschlossen ist.

Argentinien hat an Spanien 30.000 Wagons Weizen verkauft.

Der bulg. Kriegsminister erklärt

Das Jahr 1941 bringt den Sieg der Achse

Sofia. Anlässlich der Jahreswende erließ der bulgarische Kriegsminister, Daskaloff, an die Armee einen Tagesbefehl, in dem er auf die außenpolitischen Erfolge Bulgariens im Jahre 1940 hinwies, wo das Land, ohne Blutvergießen große Teile zurückgehalten habe, die ihm einst verloren gingen. Für die künftige und dauernde Unabhängigkeit des Landes sei es jedoch notwendig, daß das

bulgarische Heer gerüstet dastehe um für alle eventuellen Vorkommnisse vorbereitet zu sein.

Abschließend betonte Kriegsminister Daskaloff, daß das Jahr 1941 das Kriegsende bringen werde, und zwar mit dem Siege der starken und jungen Völker,

die für die Befreiung der Welt vom Blutokratismus kämpfen.

Die Schweiz geht schweren und ersten Zeiten entgegen

Zürich. Anlässlich der Neujahrshochzeit, die der Präsident der Schweiz an das Land erließ, wies er in derselben darauf hin, daß das Jahr 1941 den Höhepunkt in den politischen und kriegerischen Ereignissen darstellen werde.

Auch der Schweiz werden schwere und erste Zeiten nicht erspart werden. Auf die bisherigen Neutralitäts-

verletzungen der englischen Flieger anspielend, bemerkte der Präsident, daß auch die Schweiz, trotzdem sie mit allen Nachbarn in Frieden lebe, — im Wandel des bisherigen Krieges schon wiederholt Schäden erlitten habe und es wahrscheinlich sei, daß dem Lande auch in der Folge ein solcher zugefügt werden wird.

Amtliche Erklärung

über die Verschwörung in Saudi-Arabien

Riad. (DWB) Aus Djidda wird gemeldet, daß der Ministerrat von Saudi-Arabien eine amtliche Erklärung verlautbart hat, in der es heißt, daß eine Verschwörung gegen die derzeitige Regierung und die im Lande herrschende Ordnung aufgedeckt worden sei. Die Führer der Verschwörung waren Scheich Abdul Ha-

mid ben Mun und Eleben Eljib. Den Verschwörern gehörten noch vier angesehenere Persönlichkeiten an. Eljib legte ein volles Geständnis ab, wurde zum Tode verurteilt und sofort hingerichtet. Die anderen Verschwörer wurden zu mehrjährigen Zuchthausstrafen verurteilt.

'Lobruiner Zeitung' u. 'Dravizaer Wochenblatt' haben ihr Erscheinen eingestellt

Auf Verfügung des Volksgruppenführers hat das „Dravizaer Wochenblatt“, das zu den ältesten deutschen Zeitungen des Banates gehört und sich im 69. Jahrgang befand, sein weiteres Erscheinen eingestellt. Dasselbe tat auch die im 15. Jahrgang befindliche „Lobruiner Zeitung“ und die „Torontoer Nachrichten“ (Groß-

sanktinnolaus). Beide Schriftleitungen und Herausgeber nahmen rührenden Abschied von ihren Lesern, die länger als ein Menschenalter hindurch treu zu den Provinzzeitungen gestanden sind und sich nun um einen Ersatz umsehen müssen.

Die Ausweisungen aus dem Elßak beendet

Strasbourg. Der Chef der deutschen Zivilverwaltung im Elßak hat Ende Oktober in Strasbourg in seinem ersten öffentlichen Rechenschaftsbericht mitgeteilt, daß das Elßak von all jenen volkschädlichen Elementen befreit werden würde, die der elßassischen Bevölkerung in früheren Zeiten zum Verhängnis geworden wären. Die mit dieser Mitteilung angekündigten Ausweisungen sind inzwischen durchgeführt und mit dem 19. Dezember abgeschlossen worden. In einer amtlichen Mitteilung der elßassischen Zi-

vilverwaltung wird erklärt, daß diese Maßnahme notwendig gewesen sei, um einen ungestörten Wiederaufbau im Elßak sicherzustellen und jeden Zweifel darüber zu beseitigen, daß dieses Land endgültig deutsch sei und deutsch bleibe. Nach Abschluß der Ausweisungen sei jetzt die Voraussetzung dafür geschaffen, daß alle Elßasser guten Willens sich an den deutschen Aufbauwerk gleichberechtigt und unbeschwert von den Einwirkungen volkschädlicher Elemente beteiligen könnten.

Die Turbinenfabrik der AEG

*) Die Turbinenfabrik der AEG, die größte und leistungsfähigste Turbinenfabrik der Welt, war von jeher führend im Bau von Großdampfturbinen für Kraftwerke der öffentlichen und industriellen Stromversorgung. Die hier geleistete Entwicklungsarbeit war und ist auch heute noch von maßgebendem Einfluß auf den gesamten Turbinen- und Kraftwerksbau. Die heute noch größte Turbine des europäischen Festlandes mit einer Leistung von 85.000 PS ist in dieser Fabrik entstanden. In stets fortgeschrittener Arbeit sind die Großturbinen weiter entwickelt worden, so daß, falls Bedarf vorliegt, bei geeigneten Dampfdrücken heute Maschinen von 3000 u./min. zu einer Leistung von 100.000 PS gebaut werden können. Das Bild zeigt den Aufbau einer der-

artigen zweigehäusigen Großturbine, die bereits mehrfach gebaut wurde und die hinsichtlich Betriebssicherheit und Wirtschaftlichkeit allen Erwartungen entsprochen hat. In diesem besonderen Falle beträgt bei einem Frischdampfzustand von 110 atü und 475° C die Leistung 50.000 PS bei 3000 u./min. Die für die AEG-Mechanischen Turbinen von jeher typische Räderbauart ermöglicht es, die notwendigen großen Austrittsquer schnitte auszuführen, ohne daß die mechanische Sicherheit auch nur im geringsten gefährdet wird. Neben die Schaufelspitzen gemessen beträgt der Durchmesser der beiden Endräder 2500 mm., was bei 3000 u./min. einer Umfangsgeschwindigkeit von nahezu 400 m./s. oder 1400 km./h. entspricht.

URANIA - KINO, ARAD,

Seute am 1. Jänner Premiere

Die schönste Frau der Welt

„Ich betrüge meinen Gatten“

Dorothy Lamour's Lustspiel

Ufa- und Luce- (ital.) Journale

Um 11.30, 3, 5, 7.15 und 9.15 Uhr

Die Blumen werden frei

Die Straßenschilder in Ostende, die bisher in flämischer und französischer Sprache beschriftet waren, sind beseitigt und durch Straßenschilder ersetzt worden, die nur in flämischer Sprache beschriftet sind.

Die Stadt, die vor dem Kriege ein- und fünfzigtausend Einwohner hatte, hat schwere Schäden erlitten; sie hat heute zweiundvierzigtausend Einwohner.

*) Das idealste Abführmittel, blutreinigend, gallentreibend, ist die Dr. Bödesche Salzw-Bille. Bei Stuhlverstopfung, Taumtrigkeit, schlechter Verdauung, bei verdorbenem Magen, Blähungen, Magen- und Darm Schmerzen sichert die volle Einnahme. Eine Schachtel 25 Btl. In allen Stadt- und Landapotheken, sowie Drogerien erhältlich.

Das kann nur Hitler

Newport. Der Präsident des englischen Gewerkschaftsbundes Citrine hat in einer Rede um die sofortige Ueberlieferung von U.S.A. Bomben und anderen Flugzeugen gebeten. Weiter erklärte er, zurzeit sei es der britischen Luftwaffe nicht möglich, die schweren Angriffe, mit denen die deutsche Luftwaffe die britischen Industriezentren heimsuchte, in gleicher Weise zu vergelten. England und Amerika könnten das nicht, wohl aber Hitler.

Die USA leiht

Kriegsmaterial auch „anderen“ Staaten

Washington. U.S.A.-Finanzminister Morgenthau gab in einer Pressekonferenz bekannt, Roosevelt legte dem Kongress einen Gesetzentwurf vor, laut welchem auch an anderen Staaten (China u. Griechenland) Kriegsmaterial verliehen werden kann.

Japanische Offiziere studieren den europäischen Krieg

Tokio. Wie vom Kriegsministerium mitgeteilt wird, hat die japanische Armee beschlossen, auf Einladung Deutschlands und Italiens eine Militärmission unter Führung des Generalleutnants Yamashita, des Generalinspektors der Luftwaffe, nach den Achsenländern zu entsenden.

Diese Mission hat den Auftrag, an Ort und Stelle die Erfahrungen des Krieges zu studieren. Die Mission reist mit dem Sibirien-Expreß zuerst nach Deutschland.

Des Staatsführers Glückwunschtelegramme

an den Führer, Duce, General Franco u. a.

Bukarest. Der Staatschef richtete anlässlich des Jahreswechsels an den Führer, den Duce, General Franco, Valbur von Schirach, G. L. G. die Generale Hansen und von Schleich Glückwunschtelegramme.

Größere Abgaben der Neuseeländer für England

London. Der Vertreter W. Churchill's auf Neuseeland gab anlässlich einer Neujahrrede bekannt, daß die Bevölkerung im kommenden Jahr unvergleichlich mehr Beiträge an England leisten wird müssen als im verfloßenen Jahr.

Die Neujahrswünsche an W. Churchill seitens der Neuseeländer dürften nicht herzlich gewesen sein.

Ich zeh mir den Kopf



— Übergegangene Jahr der Ueber-
raschung am 1. Januar 1940 in
Deutschland irgendwo in der Welt ge-
sagt hätte feindlichen Heere sechs
Wochen n Untreten deutscher Trup-
pen nischlagen, sondern samt der
Magnumlich vernichtet sein würden,
wäre englischen Kopfschütteln,
wahrscheinlich einer Antwort begeg-
net, die in befehrt hätte, daß es et-
was and, gegen Polen zu kämpfen
als gegänder und Franzosen, und
daß der eg noch in recht guter Erin-
nerung is hat, so kann man heute
rückblicken, vor einem Jahr außer
dem Hund ganz wenigen Soldaten
und Postwahl niemand gegeben, der
einen de Sieg, wie wir ihn im Mai
und Juni erlebt haben, für möglich
gehalten. Man kann weiter gehen und
behaupten das Jahr 1940 für die gan-
ze Weltjahr der Ueberraschungen ge-
wesen is

— Als „Narben“ bei einer Bombar-
dierung. Er hat berichtet, eine Prü-
fung beschädigten oder ganz zertrüm-
merten de, Brücken, Eisenbahnanla-
gen nst erfreulicherweise ergeben,
daß nraus etwa 50.000 Tonnen
Schrott jen werde. — „Gut, daß mein
Haus alt!“ sagte der unentwegte Op-
timist. „We grade kein Zündholz, und
man kann doch meine Pfeife anzüen.“

— Als kurzen Weinen der englischen
Lügen, mer Blätter wollen den Ein-
druck es, als ob deutsche Piloten in
englischenzeugen, englische in Diktir-
schen orfene nicht explodierte Bom-
ben aufbeizer Gebiet abgeworfen hät-
ten. Wiler Zeitungen nun berichten,
hat einersuchung der in der Schweiz
abgeworfen Bomben aber ergeben, daß
diese Be erst im August gemacht wor-
den sind lange nach dem erfolgreichen
RückzugEngländer aus Diktirchen.

— Als blutigen Vorfalle in Hat-
feld und fast ebenfalls blutige Prüge-
lei in Ad. In der Wohnung des Hat-
felder Herrs Trifu erschienen Samstag
der Generiefeldwebel Jon Erhu, der
Gerichtste Jon Sina und der Gemein-
depolitiker Valea, um ihn aufzufor-
dern, ddhörung auf Grund eines ge-
richtlichentscheidet zu verlassen. Statt
der Ausrufung Folge zu leisten, zog Trifu
einepolver und feuerte mehrere
Schüsse der Gendarmeriefeldwebel brach
auf der e tot zusammen, während seine
Begleitverere Verletzungen erlitten. Der
Mörder de verhaftet. — In Neuarad
war winäch am Sylvesterabend ein Tisch
für beste Gäste reserviert, in diesem
Ausflustand eine Keileret, bei welcher
die Hüßer den Stürzeren zogen.

— Als schöne Weihnachtsbesende un-
eres Ad und der Königin-Mutter für
die Armen Lande. Seine Majestät König
Michael und Ihre Majestät Königinmutter
Hes haben zu Weihnachten für die
Armen 100 Lei zur Verfügung gestellt,
die auf einzelnen Städte folgenberma-
ßen ver werden: Bukarest 150.000 Lei,
Jassy 50 Lei, Lemeschburg 30.000 Lei,
Galatz 30 Lei, Gralova 30.000 Lei, Kon-
stantza 30 Lei, Hermannstadt 50.000 Lei,
Jocani 1000 Lei, Arad 25.000 Lei, Ban-
ciu 30.000 Lei, Barlad 80.000 Lei und
Piatra mit 50.000 Lei. Eine Tat, die
mehr abände für sich selbst spricht und
unzählbe Glend Kunderte.

Dr. von Gitta eröffnete seine
Anwaltskanzlei in Arad, Kulev.
Gen. Kgalica 4. 1. Stod. Tür 4.

England will im kommenden Jahr mehr Kartoffel anbauen

Bondon. Vom englischen Versorgungs-
minister wurde die Bevölkerung der britischen
Insel darauf vorbereitet, daß im kommen-
den Jahr mit größeren Verpflegungsschwie-
rigkeiten zu rechnen sein wird, als dies im
abgegangenen Jahr der Fall war.
Die Verluste an Schiffen ist heute grö-
ßer denn je, und übersteigt jene des Welt-
krieges beachtlich. Die gesamte Bevölkerung

wurde aufgefordert Kartoffeln in je größe-
rer Menge anzubauen um dadurch über ei-
nen entsprechenden Ersatz, an abgängigen
Lebensmitteln zu verfügen.
Die Bauern fürchten jedoch, daß bis zur
Kartoffelernte die Deutschen schon längst
auf den britischen Inseln und die englische
Regierung entweder in Kanada oder in
Neuseeland sein wird.

Deutsches Ballett in Arad

Arad. Die Auslands-Organisation
der NSDAP in Berlin veranstaltet
in Arad am 8. Januar 1941 im Kul-
turpalais einen Ballettabend mit Vi-
ta Gerard und ihrer Ballettgruppe
aus Berlin. Beginn halb 9 Uhr
abends. Eintritt frei.

Europa vergrößert seine Bodenfläche

Gewinnung von Neuland durch Ent- und Bewässerung. — Viele Länder haben große Projekte

Die Folgen des Krieges haben in vielen
Ländern die Bedeutung der Landwirtschaft
stark herausgestellt und überall wird die
Notwendigkeit eingesehen, durch großzügige
Neulandgewinnung die Erzeugungsläche u.
damit die Ernährungsgrundlage zu ver-
breitern. Wie das deutsche Reichsministe-
rium für Ernährung und Landwirtschaft z.
B. in einem soeben erschienenen Bericht
über die Tätigkeit der Wasserwirtschaftsver-
waltung in Deutschland in den Jahren 1937
und 1938 bekannt gibt, wurden in den bei-
den Jahren folgende Bauaufgaben durchge-
führt:

In den Gebirgen wurden 172,4 km Wild-
bäche verbaut, die vorher durch Ueber-
schwemmung häufig große Zerstörungen an
Kulturland anrichteten. Durch den Bau von
Talsperren wurden 91,3 Millionen cbm
Stauraum geschaffen, die für Bewässerung,
Trinkwasserversorgung und Gewinnung von

elektrischer Energie benötigt werden. Rund
185.000 ha Kulturland, das an stauernder
Räße litt, wurde durch den Bau offener
Entwässerungsgräben wesentlich verbessert.
Weitere 100.000 ha Landwirtschaftliche Nutz-
fläche wurden durch Regelung von 3558 km
Flußläufe hochwasserfrei gemacht. Da die
Arbeiten zum großen Teil durch den Reichs-
arbeitsdienst ausgeführt wurden, konnten
diese Arbeiten für nur 245 Millionen RM.
durchgeführt werden.

Weitere 27 Millionen RM. wurden für
Deblanderschließung und Bewässerung aus-
gegeben. Durch Eindeichung wurden 54.778
ha gegen Hochfluten gesichert und 1864 ha
Neuland an den Küsten gewonnen. Die
Landverbesserungen entsprechen einer Neu-
landfläche von 192.000 ha. Seit 1933 wur-
den insgesamt 632.000 ha an neuem Kul-
turland durch die wasserwirtschaftlichen
Maßnahmen mit einem Kostenaufwand von

1400 RM. je ha gewonnen.
Noch hatten aber 4,6 Millionen ha Grün-
land und 4 Millionen ha Ackerland der
Entwässerung, wodurch Mehrerträge von
20-30 Prozent ermöglicht würden, wäh-
rend noch 3,5 Millionen ha durch Bewässe-
rung um 20-40 Prozent im Ertrag gesteig-
ert werden können. Ferner können 250.000
ha Debland durch Eindeichung und 1 Mil-
lion ha durch Moorbodenverbesserung zu
wertvollem Ackerland gemacht werden.

Ähnlich umfangreiche wasserwirtschaftli-
che Aufgaben sind auch in anderen europä-
ischen Ländern geplant und in Angriff ge-
nommen. Bekannt sind die italienischen
Trockenlegungsunternehmen, die nunmehr
auch auf Albanien ausgebeht werden, wo
zunächst im sumpfigen albanischen Küsten-
gebiet 197.700 ha verbessert werden sollen.
Die holländischen Landgewinnungsvorhaben
werden trotz des Krieges nunmehr unter
deutscher Führung energisch vorangetrie-
ben.

Der bulgarische Minister für öffentliche
Arbeiten hat in einem umfangreichen in
4-5 Jahren abzuwickelnden Ausbauplan
auch die Entsumpfung von 52.500 ha
Sumpfland, sowie die Bewässerung von
78.600 ha Landwirtschaftliche Nutzfläche durch
den Bau von drei großen Fluß-Staudäm-
men vorgesehen. Die Staudämme, die an
den drei Flüssen Rofitza, Topolniza und
Lundscha errichtet werden, liefern außer-
dem noch 85 Millionen Kilowattstunden
elektrische Energie, die vorwiegend der Land-
wirtschaft zugute kommen soll. Jugoslawien
hat 3,2 Mrd. Dinar ausgesetzt, um in ei-
nem Sechsjahresplan die in den zwischen
den Bergen liegenden Flußtäälern vorhande-
nen Karsterscheinungen, die sogen. Wölven,
trockenzulegen. In Ungarn wurde erstmals
eine Landbewässerungs - Großanlage für
55.000 ha am Theißfluß fertiggestellt; we-
tere Anlagen in den Karpaten sollen fol-
gen.

Um die Wiederanstellung der aus den
von Finnland an Rußland abgetretenen Ge-
biete ausgewanderten Bauern zu erleich-
tern, sollen 1 Mill. ha für die Besiedlung
gut geeignetes und 2 Mill. ha wegen seiner
nördlichen Lage weniger gut geeignetes
Sumpfland urbar gemacht werden. Die
Arbeiten werden von einer neugegründeten
Landurbarmachungs - Gesellschaft „Bellon-
raidavaus Oy“ in Verbindung mit den öf-
fentlichen Siedlungsstellen ausgeführt. Auch
Rußland hat große Trockenlegungsvorhaben
in Westrußland, in dem früheren Polinesien
sowie Bewässerungspläne in bisher un-
fruchtbaren Gebieten in Usbekistan, Kirgi-
sen und Kasachstan vor. Ebenso will Iran
große Sumpfgelände am Kaspiischen Meer
trockenzulegen, um die Landwirtschaftliche Er-
zeugung des Landes zu steigern und damit
den Außenhandel besser ausgleichen zu kön-
nen. Zu erwähnen sind noch die immerhäufiger
der spanischen Agrarreform vorgesehenen
Bewässerungs- und Trockenlegungsmah-
nahmen zur erfolgreichen Durchführung des
„Sejages zur Besiedlung großer Zonen.“

CORSO - KINO ARAD

Am 6. Jänner Landesuraufführung. Ein Prachtwerk der französischen
Filmherzeugung



„Das Verhängnis des Zaren“

Hauptdarsteller Harry Baur und Marcelle Chantal
Um 11.30, 3, 5, 7.15 und 9.30 Uhr

Kartoffeln und Fischmehl ersetzen Mais als Mastfutter

Belgrad. Die diesjährige gute Kartoffel-
ernte hat auch in jugoslawischen Wirt-
schaftskreisen Veranlassung gegeben, die här-
tere Heranzüchtung von Kartoffeln zur
Schweinemast — nach deutschem Muster —
zu empfehlen. Dies umso mehr, als Mais
zur Zeit knapp und teuer ist und die ge-
wöhnliche Rolle als Mastfutter daher nur mit
Einschränkungen spielen kann. Im übrigen
ist auch die Beimischung von Kartoffelmehl
bei der Herstellung des Einheitsbrottes —
an Stelle von 30 Prozent Weizenmehl könn-
ten 20 Prozent dieser Menge in Form

von Kartoffelmehl beigemischt werden —
freigestellt.
In Griechenland wurde die erste Fischmehl-
fabrik, die auch mit einer Fischtrocknungs-
anlage verbunden ist, errichtet. Sie wird
minderwertige Fische und überschüssige
Fischmengen zu Fischmehl verarbeiten und
damit der jugoslawischen Viehzucht ein
wertvolles, eiweißhaltiges Viehfutter lie-
fern, gleichzeitig aber auch durch die Her-
ausnahme schwerverdaulicher Fischmengen
zur Erhaltung des Preisgefüges auf den
Fischmärkten beitragen.



FORUM

Rixe der großen deutschen Filme
Mächtiges Programm

Der aufregendste und mächtigste Filmbier Saison. Der Geheimdienst der
Kolonne in Arbeit

„Die geheime Entsendung“

(Das Reich im Dienst)

Mit Douglas Fairbanks, Jr.

Wasi Mathbone, Wira Field

und Aubrey St

Arad und Umgebung

Wegen Uebersetzung des Ehestandsgesetzes wurden bestraft:

Witwe Dr. László Wolpert Goldhändler wegen ungenuzter Waise mit Bel 4823.

Witwe Johann Auer Kaufmann Arad wegen fehlen der Firmenlokal mit Bel 5000

Witwe Julius Balet Arad ebenfalls wegen fehlen der Firmenlokal mit 5000 Bel.

Banca Federala „Jorise“ S. A. R. Arad wegen Verkauf von Sonnenblumenöl über dem Maximalpreis mit Bel 7.237 und Direktor Banait Marin mit 3620 Bel.

Witwe Gabriel Gaiga Arad wegen Ueberschreitung des Verdienstes bei Galao, mit Bel 5000.

Im Bahnhofe von Arad wurde eine Brieftasche mit dem Inhalt von 2500 Lei und Dokumenten lautend auf den Namen Vas George aus der Gemeinde Balta Komitat Hunedoara, gefunden.

Weiters wurde im Marisaul 2. Klasse eine Brieftasche mit 133 Lei Inhalt gefunden. Der Verlastträger wolle sich melden.

—e—

Berhängnisvolles Säubern

Dies Personen nehmen erst dann eine Erläuterung ernst, wenn sich Fieber eingestellt und die Erläuterung bald schon den Charakter einer Grippe angenommen hat. Ein solches Säubern, um nicht Reichstum zu sagen, kann nur zu leicht schwerwiegende Folgen haben. Bismehr ist es unbedingt notwendig, sofort bei den ersten Anzeichen einer Erläuterung — fröstelndes Gefühl, häufiges Niesen, Abgeschlagenheit in den Gliedern — ohne Verzögerung 1-2 Aspirin-Tabletten zu Beginn einer Erläuterung läßt diese nicht nur erfolgreich bekämpfen, sondern verhindert auch weitere Gefahren, die ebitl. aus einer Erläuterung entstehen können.

Wichtig Sie aber darauf, daß es das echte Aspirin ist, welches das Bayerkreuz auf Packung und Tablette trägt.

Allerlei von 2-3

Die Eisenbahngeneraldirektion wurde ermächtigt, 100 Lokomotiven zur Reparatur nach Deutschland zu schicken. Die Lokomotiven werden zollfrei über die Grenzen gebracht.

Am 1. Jänner wurde die Witwe Stefan Barga, 61 Jahre alt, in ihrer Arader Wohnung tot aufgefunden. Die Untersuchung ergab, daß die Verstorbenen am Hunger gestorben ist.

Der Arad Konfirmantiner Kaplan Anton Der Arad-Konfirmantiner Kaplan Anton Wagner wurden gegenseitig ausgetauscht.

Die Anderrelchste Familie der Welt dürfte wohl die eines Berliner Dachdeckers sein, dessen Frau nun dem 24. Rinde das Leben schenkte.

Infolge des plötzlichen Wetterumschlages, sind in Belgrad 60.000 Personen an schwerer Influenza erkrankt.

70.000 Arbeiter der Staatwerke erneuerten den Kreuzschwur auf den Duce und gaben ihr Vertrauen auf den Endsieg der Achsenmächte kund.

Der Fleischmangel in England besonders an der Südküste ist derart groß, daß nicht einmal die Hälfte der rationierten Portion an die Bevölkerung ausgefolgt werden kann.

Der brasilianische Staatspräsident Vargas erklärte in seiner Neujahrsrede, daß Brasilien in dem derzeitigen Krieg die strengste Neutralität beobachten wird.

Dem Kriegsende entgegen ..

(—gl.) Eine höchst interessante factische Erscheinung unserer Tage ist die Kriegsmüdigkeit. Sie ist um so interessanter, als sie nicht bei den kriegsführenden Völkern eingetreten hat, sondern bei jenen, die am Kriege unmittelbar nicht beteiligt sind. Für diesen Seelenzustand paßt vielleicht gar nicht ganz der Ausdruck Kriegsmüdigkeit. Es handelt sich gewissermaßen um eine factische Unruhe, die sich der Herzen bemächtigt hat. Alle Völker Europas wissen nämlich, daß der Kriegsausgang auch für ihr Schicksal von un-

geheurer Bedeutung sein wird, weshalb doch jedes, daß die durch den Führer geplante Neuordnung Europas voraussichtlich kein eingestrichenes Gebiet dieses Erdteiles unberührt lassen wird. Von den Aenderungen, die auf den anderen Erdteilen, vornehmlich in Afrika und Asien, zu erwarten sind, wollen wir hier schweigen.

Die allgemeine Forderung, die in allen Oden und Enden Europas die Lebenslage erschüttert hat und von der jeder einzelne berührt wird, trägt natürlich zu dieser sea-

rischen Unruhe und zum Wch auf das je ohrestriegsende natürlich ansehr viel bei.

Da und dort hört man immer wieder die Frage: „Wann wird endlich einmal der Krieg zu Ende sein?“ oder er den Seufzer: „Wäre er doch schon Ende!“

Auf dieses Fragen und Wgen erteilte der Führer in seinem Tagesbefehl zu Neujahr an die Wehrmacht und in dem Aufruf an das deutsche Volk anlässlich derselben Gelegenheit die Antwort.

Der Führer arbeitet nie an Termine und gab auch noch nie bestimmungspunkte an, sondern er erklärte stets, der Sieg wird bis zu seinem siegreichen Ende führt. Dies muß festgehalten werden, entgegenüber tauchten mit Berufung auf den Führer. Nachrichten über gewisse Zeitpunkte betreffs des Krieges auf. Es waren eintunke, die jedoch durch die feindliche Presse, oder aber durch andere, ebenfalls feindliche Nachrichtenquellen dem Führer untergeschoben wurden, die jedoch von seinen Lippen nie verklingen waren. Sie wurden ebidet, um daraus ein Kapital zu schlagen und damit Propaganda zu machen, wenn doch diesen erbideten Termimen kein besonderes Ereignis eingetreten war.

Kein, einen denartigen Fehler hat unser genialer Führer nie begangen. Und wenn er nun in seinen oben erwähnten Neujahrsreden einen Zeitpunkt für das durch die beiden Achsenmächte zu erringende siegreiche Kriegsende angegeben hat, so können wir mit festesten Vertrauen darauf bauen. Die

Wichtigkeit dieser Angelegenheit ist es, daß das jetzt begonnene Jahr dem Krieg das Ende machen wird. Der Führer allein kennt die Lage in allen ihren Einzelheiten, er allein hat einen Ueberblick über die Stärke und Ausgerüstetheit der deutschen Wehrmacht und er allein ist mit der Befähigung und allen Möglichkeiten, die noch im Laufe des unbenetzten Krieges aufzuwachen können, wie er auch allein die Mittel kennt und hat, mit denen die Befestigung des Feindes erreicht werden kann und wird.

Im Bewußtsein aller dieser Tatsachen und Umstände äußerte sich jetzt der Führer zum erstenmal, wann der gegenwärtige Krieg sein siegreiches Ende finden wird. Bis her hatte er immer nur mit unerfüllter Siegesgewißheit gesprochen, jetzt aber erklärte er, und das prägen wir fest in unser Gehirn, daß das Jahr 1941 dem Reiche den Endsieg bringen werde, einen Sieg, wie das deutsche Volk in seiner zweitausendjährigen Geschichte noch nie erlebt hat.

Insbesonders sollen sich dies jene Völker merken, die, obwohl sie von den fürchterlichen Kriegsgreuel an eigenem Leibe nichts verspürt haben und auch nichts verspüren werden, dennoch Kriegsmüde sind.

Ohne Blutbergießen können sie getroßt ihrer Zukunft entgegengehen, denn der vom Führer verkündete Endsieg wird auch ihnen auf unabsehbare Zeiten eine bessere und fester Lebensgrundlage sichern.

Berhängnisvoller Besuch

Warjascher Landwirt

in Kurttisch einem Herzschlag erliegen

Arad. Der in Warjasch (Kom. Temesch-Lorontal) wohnhafte 54-jährige Johann Kargho verbrachte samt seiner Familie die Weihnachtstage bei seinem Verwandten Michael Kereses in Kurttisch. Als vor seiner Abreise die beiden Familien beim Mittagstisch beisammen saßen, wurde Kargho plötzlich von Unwohlsein befallen und bis ärztliche Hilfe herbeikom, war der Unglückliche tot. Wie festgestellt wurde, ist er einem Herzschlag erliegen.



Panzerangriff
Welt auseinander gezogen marschieren die Panzertrompfe in die Ausgangsstellung. Ein Panzertrompfbwagen nimmt einen tiefen Straßengraben.

Die „Arader Zeitung“ und das „Volks-Blatt“ erscheinen auch weiterhin

Im Rahmen der Vereinheitlichung unserer deutschen Presse beabsichtigt die Volksgruppenleitung einige nicht lebensfähige Zeitungen einzustellen und dafür Rahmenblätter zu schaffen, die in einer Siebenbürger und Banater Ausgabe erscheinen. Zur Verbreitung dieser Rahmenzeitungen wurde eine großzügige Propaganda eingeleitet, die in manchen Orten und von vielen Zeitungsmännern mißverstanden wurde. Stellenweise stellt man nämlich die Sache so hin, als dürften unsere Volksgenossen nun in der Zukunft überhaupt keine anderen Zeitungen mehr lesen oder würden alle anderen Zeitungen eingestellt werden.

Dies ist natürlich falsch, schon aus dem Grunde, weil die Zeitungen bekanntlich Wirtschaftsunternehmen sind, die im Innern genau so aufge-

baut werden müssen, wie jedes andere Wirtschaftsunternehmen. Zur Liquidierung solcher großer Wirtschaftsunternehmen benötigt man aber in erster Reihe Zeit und Geld, wenn man die Besitzer der Zeitungen schadlos halten will, was ja bei jeder Besprechung betont wurde. Vorläufig ist demnach von einer Einstellung lebensfähiger Zeitungen keine Rede.

Im Zusammenhang mit diesen falschen verstandenen Rundschreiben hat man auch die Nachricht verbreitet, daß unser Verlag von Arad übersteden, was ebenfalls aus der Luft gegriffen ist. Wir bleiben hier, wo wir sind und stehen Wache auf jenem Vorposten, den wir vor mehr als 20 Jahren eingenommen haben.

M. Ditto.

Die Landwirtschaft und Textilindustrie arbeiten zusammen

Insobndt. Deutschland ist es gelungen, sich wiederum in einer neuen Beziehung unabhängig von ausländischen Zufuhren zu machen, und zwar durch die Erzeugung von Erntebindgarn, geflochtenem Garn für landwirtschaftliche Zwecke und Wurstgarn. Bis her mußten diese Garne infolge der besonderen Anforderungen, die an sie gestellt werden. Nach erfolgreichen Versuchen, denen eine praktische Erprobung in landwirtschaftlichen Betrieben in diesem Sommer folgte, ist nun die Erzeugung im großen angefangen.

Das Erntebindgarn wird nach einem neuen Verfahren direkt im Zellwollwert unter Ausschaltung der Spinnerei hergestellt, und zwar nach dem sogenannten Verfahren des endlosen Fadens. Die im Spinnbad erzeugten endlosen Fasern

werden sofort zu Garn gedreht, das erst später bei der textilenischen Nachbehandlung in die handelsüblichen Fadendickungen geschnitten wird. Das neue Erntebindgarn ist von so großer Reißfestigkeit, daß es in einer dünneren Sorte hergestellt werden kann als das Erntebindgarn aus anderen Rohstoffen. Seine Ueberlegenheit hat es in der regenreichen Sommerzeit dieses Jahres bereits unter Beweis gestellt. Nach dem gleichen Verfahren werden auch die geflochtenen Garne für die Landwirtschaft sowie Wurstgarn hergestellt. Das Verfahren ist von einem thüringischen Zellwollwert entwickelt worden. Nachdem jetzt eine neue Gesellschaft im Osten ihren Betrieb aufgenommen hat, wird die Fabrikation hier so lange erfolgen, bis der Bedarf der deutschen Landwirtschaft gedeckt ist.

—e—

Nachahmung hat keinen Wert

*) Wenn es sich um die Nachahmung eines Produktes oder eines Gegenstandes handelt, hat die Imitation keinen Wert. Über wenn davon die Rede ist es dem Nachbarn nachzutun, der sich von einer Krankheit geholt hat, indem er Gastro-D gebraucht, dann ist die Nachahmung ein Glück, denn man kann sich auf diese Weise auch vom Tode retten.

Gastro-D hat, Dank der Wirkung des Saffors einer jüngst entdeckten amerikanischen Pflanze die Eigenschaft alle Magen- Darm- und Bauchkrankheiten zu heilen, ebenso auch Geschwüre und Störungen in der Funktion der Nieren und der Leber. Gastro-D welches Bekanntheit erlangt hat, hat schon vielen Millionen vom Leiden die Fesseln und Befreiung gebracht. Gebrauchen auch Sie voll Vertrauen dieses Heilmittel.

Drei Rehböcke aus der Donau gefischt

Am Weihnachtstag bemerkten Bauern aus Palanta drei Rehböcke, die in der Donau herangeschwommen kamen. Sie retteten die zwar noch lebenden, aber halberfrorenen Tiere aus dem eisigen Wasser. Ein Förster nahm die Tiere unter seine Obhut und ließ diese, nachdem sie sich von der grimmigen Erkältung erholt hatten, wieder frei. Ein Rehbock ging zugrunde.

Kaufleute sollen Faturen über alle Verkäufe ausfolgen

Im Sinne des Art. 14. Paragraph 13 des Stempelgesetzes, sind die Kaufleute verpflichtet, Faturen auch über Beträge unter 3000 bei den Käufern auszufolgen.

Die Kaufleute sind verpflichtet, eine diesbezügliche „Publikation“ an gut sichtbarer Stelle in ihrem Lokal anzubringen, in welcher die Käufer aufgefordert werden, für den getätigten Kauf die entsprechend gestempelte Faktura zu verlangen.

Im Übertretungsfall wird nicht der Kaufmann allein, sondern auch der Käufer bestraft.

Studienerfolg

Kamerad Lorenz Müller, Sohn unseres Volksgenossen Nikolaus Müller, in Lemeschburg, hat an der Weinbauschule in Geisenheim am Rhein, die Prüfung als staatlich geprüfter Weinbautechniker mit sehr gutem Erfolg bestanden.

Opfer der Ehlbesternacht u. des Neujahrs in den USA 150 Personen getötet

Newyork. In der Ehlbesternacht u. dem Neujahrstage fielen, wie bisher bekannt, in den USA 150 Personen Unfällen zum Opfer. Davon kamen 105 durch Verkehrsunfälle ums Leben.

Das Einlochglas als Warmessen-Träger

*) Warmessen-Träger sind wichtige Bedarfsgegenstände unserer Lage geworden. Der Berufstätige in der Stadt braucht sie, aber auch der Landarbeiter oder der Sportler bedient sich ihrer gern. Das hat die einschlägige Industrie erkannt und sich deshalb schon lange bemüht, einen möglichst zweckmäßigen Warmessen-Träger herzustellen. Wichtig war dabei vor allem, daß sich das Gerät leicht reinigen läßt. Besonders diese letzte Forderung erfüllt eine recht gut brauchbare Neuheit, die von einer bekannten süddeutschen Herstellerfirma entwickelt worden ist und die auf der kommenden Reichsmesse Leipzig im Frühjahr 1941 (2. bis 7. März) ausgestellt sein wird. Bei diesem Warmessen-Träger wird ein einfaches Einlochglas verwendet und mit dem warmen Essen gefüllt in ein Isoliergefäß mit Tragbügel und dicht schließendem Deckel eingekippt. So aufbewahrt bleibt das Essen viele Stunden lang warm. Die Handhabung des Gerätes und die Reinigung der auswechselbaren Einlochgläser sind dabei denkbar einfach. Das Isoliergefäß ist 20 cm hoch, hat einen oberen Durchmesser von 14,5 cm und ist mit einem stabilen, am Henkel befestigten Drahtbügel zum Tragen versehen. Hersteller: Josef Wid, Ulm (Donau).

Aus der Volksguppe

Am 5. Januar der dritte Eintopfsonntag.

Die Pressestelle der Volksgruppenführung gibt bekannt, daß Sonntag, den 5. Januar, der dritte Eintopfsonntag für das WSW der deutschen Volksguppe in Rumänien stattfindet.

Regelung der Staatsbürgerschaft

Alle Volksgenossen des Kreises Lemeschburg, deren Staatsbürgerschaft ungeklärt ist, oder deren Gesuche um Erlangung der rumänischen Staatsbürgerschaft noch nicht erledigt wurden, werden ersucht, sich bis zum 8. 6. M. in der Kreisdienststelle Lemeschburg 1. Bratianuplatz zu melden.

Ausländische Erziehertinnen werden aus der Türkei entfernt

Istanbul. Laut Verordnung der türkischen Regierung müssen sämtliche ausländischen Erziehertinnen und Kinderpflegerinnen die Türkei verlassen. In Istanbul wurde mit ihrer Entfernung bereits begonnen.

Generalversammlung des Kreuzstättener Männergesangsvereines

Die alljährlich hielt der Kreuzstättener Männergesangsverein seine Generalversammlung auch heuer unter großer Beteiligung der wirkenden und unterstützenden Mitglieder, ab. Nach der Eröffnung durch den Vereinsobmann Kon. Nikolaus Lautner, wurde das Kampflied: „Die dunkle Nacht ist nun vorbei“ gesungen. Hierauf machte der Vereinsobmann mit knappen Worten den Tätigkeitsbericht des vergangenen Arbeitsjahres. Nach dem Kassabericht des Kassawartes Nikolaus Geißler, wird zur Wahl der neuen Vereinsleitung geschritten. Es wurden einstimmig als gewählt erklärt: Vereinsobmann Michael Maus 113, Obmannstellvertreter Hans Geißler 211, Schriftführer Michael Maus 69, Kassawart Nikolaus Maus 267, Bücherwart und Archivar Franz



Praktische Winke

Ein gutes Mittel gegen Kopfschmerzen stellt man sich selbst her, indem man sich aus Wasch, Kobold und Amanderwart zu gleichen Teilen eine Salbe zubereitet, mit der man die Kopfschmerzkräftig einreibt. Kaffeesäure auf garten Geweben sind zu entfernen, indem man die Stellen mit Wasser leicht befeuchtet, dann in warmem Wasser spült und sie gründlich wäscht.

Ung.-russ. Handelsvertrag tritt in Kraft

Budapest. Wie bekannt, wurde am 3. September zwischen Ungarn und der Sowjetunion ein Handels- und Schifffahrtsabkommen unterzeichnet. Nachdem dieses nun durch beide Regierungen ratifiziert wurde, tritt am 11. Jänner in Kraft.

Irland darf nur mit englischer Bewilligung ausführen

London. Der englische Druck auf Irland wird allmählich stärker. Vom 22. Jänner angefangen soll die Ausfuhr aus Irland in die britischen Staaten von der Bewilligung Englands abhängig gemacht werden. Ausnahme wird bloß die Ausfuhr nach Amerika bilden.

Ungarische Dptanten

dürfen nur 2000 Lei mitnehmen. Budapest. Das Finanzamt verheimlicht bringt zur allgemeinen Kenntnis, daß die Staatsbürger ungarische Botschaften, die nach Ungarn ausreisen, nicht mehr als 2000 Lei in rumänischen Banknoten mitnehmen dürfen. Alle Beträge darüber werden der Nationalbank zugeführt.

Eines der bekanntesten deutschen Ballette auf einer Tournee durch Rumänien in Arad

*) Im Zuge des immer reichhaltiger werdenden Kulturaustausches zwischen Deutschland und Rumänien kommt in der nächsten Zeit auf seiner Rundreise durch Rumänien das Ballett Dita Gerard aus Berlin nach Arad, um auch unsere Stadt an den künstlerischen Schöpfungen deutscher Tanzkunst teilhaben zu lassen. Dita Gerard steht in den vorbersten Reihen unter den Meisterinnen der deutschen Ballettkunst. Die feinsinnige Führung, wie die vorzügliche Schulung der gesamten Ballettgruppe, die ästhetische Auffassung, der Schönheits- und Farbenreichtum und der außerordentliche Geschmack der Kostüme machen die Darbietungen zu einem Erlebnis. Dita Gerard und ihre Gruppe bringt für jeden etwas. Sie tanzen Schubert, Mozart,

Rossini, Tschaiakowski, sie tanzen alle klassische Epiken, Charaktertanz, Balzer, Langos, mondäne und auch Bawerntänze. Der Reichtum an Ideen, die Kraft der Einheit des Stiles verleiht mit dem hervorragenden tänzerischen Können waren es, daß dieses Ballett bei vielen diplomatischen Empfängen und offiziellen Veranstaltungen wiederholt verpflichtet wurde. Bei den Volksveranstaltungen während der Nürnberger Reichsparteitage durfte es alljährlich mitwirken und wurde, als Deutschland das Bündnis mit Italien schloß, als Repräsentant deutscher Tanzkunst nach Italien entsandt und gastierte mit ungewöhnlichem Erfolg in 28 verschiedenen Städten.

Neutraler Diplomat erklärt

London ist eine Räuberstadt

Ein Ei kostet bereits 100 Lei und ist doch nicht immer zu haben

Rom. Der Bissaboner Korrespondent der „Gazetta del Popolo“ hatte die Gelegenheit mit einem kürzlich aus London in Portugal eingetroffenen neutralen Diplomaten über die Lage in London ein Gespräch zu führen. Wie dieser sie schilderte ist London die Stadt der Greuel. Das Bild der englischen Hauptstadt ändert sich von Tag zu Tag, ganze Straßen liegen in Trümmern und einzelne Stadtviertel sind von heute auf morgen nicht wieder zu erkennen. Die berühmten Gebäude Londons sind vom Erdboden geradeweg verschwunden. Im ersten Monat der deutschen Luftangriffe nahmen die Londoner diese ziemlich gleichgültig auf, da sie damit

bertröstet wurden, daß der bevorstehende Winter die Wirksamkeit der deutschen Luftangriffe wesentlich verringern werde. Da nun gerade das Gegenteil eingetroffen ist, wurde die moralische Widerstandskraft völlig zermürbt und das Vertrauen auf einen englischen Sieg ging gänzlich verloren. Nach allgemeiner Meinung, wird auch die amerikanische Unterstützung nichts daran ändern, da diese als ungenügend bezeichnet wird. Den fürchterlichen Verheerungen gesellt sich auch die unerträgliche Zerstörung durch die unzulängliche Zufuhr von Bekleidungsmiteln hervorgerichtet.

Für ein Dutzend Eier zahlt man derzeit in London bereits ein Pfund. Außerdem wurde London zu einer wahrhaftigen Räuberstadt. Die verlassenen Wohnungen und die zerstörten Häuser werden regelrecht ausgeplündert und die Polizei steht den Plünderern machtlos gegenüber. Nach der Churchill-Rede über Lage in Griechenland wurden neue Hoffnungen wach, doch sie bereits wieder vollständig zerfallen. Zum Abschluß erklärte man, England werde in Hand wohl noch versetzen werde er es nicht.

Es rollen die Räder

Roman von Georg Büsing

(20. Fortsetzung.)

„Was ist denn mit dir, Krüse? Es weilt sich ja nur um eine Tante des...“

„So — er hat eine Tante?“
„Und was für eine! Frau Kuntigunde Paliske, geborene Skulde. Sie hatte das Pech, zweimal bei einem...“

„Ja — und?“
„Nichts besonderes weiter. Komisch...“

„Woher kennst du denn den...“
„Von dem ollen Kür Hogrefe. Er erzählte der Toilettenfrau, was der...“

„Nicht so stürmisch, lieber Freund. Beswegen wollen wir sie früher be...“

„Als Krüsemann am späten Nach...“

„Es dunkelte, als er ankam. Im...“

„Abend“, sagte er. „Ich habe...“

„Kriese“, sagte er. „Ich habe...“

„Kriese“, sagte er. „Ich habe...“

„Kriese“, sagte er. „Ich habe...“

„Kriese“, sagte er. „Ich habe...“

„Kriese“, sagte er. „Ich habe...“

„Kriese“, sagte er. „Ich habe...“

„Kriese“, sagte er. „Ich habe...“

Krüsemann blieb eine Weile mit...
„Kriese“, sagte er. „Ich habe...“

Krüsemann war glücklich, daß er...
„Kriese“, sagte er. „Ich habe...“

Sie saßen am Abendbrot. Krüse...
„Kriese“, sagte er. „Ich habe...“

„Was ist denn los, wie? Hast du...“
„Kriese“, sagte er. „Ich habe...“

„Nein, Vater“, entgegnete Krüse...
„Kriese“, sagte er. „Ich habe...“

„Das ist vorbei!“ erwiderte der...
„Kriese“, sagte er. „Ich habe...“

„Ich hob gerade einer Frau die...“
„Kriese“, sagte er. „Ich habe...“

„So — du hobst einer Frau die...“
„Kriese“, sagte er. „Ich habe...“

„Man darf als Schaffner doch nicht...“
„Kriese“, sagte er. „Ich habe...“

Der Alte kniff die Augen zusam...
„Kriese“, sagte er. „Ich habe...“

Krüsemann erwiderte nichts. Er...
„Kriese“, sagte er. „Ich habe...“

(Fortsetzung folgt.)

Italienischer Kriegsbericht

Feindliche Angriffe wurden abgewiesen

Rom. An der Grenze der Cyrenaika wurde eine feindliche Autokolonne wirkungsvoll beschossen.

Ein feindlicher Angriff auf die italienische Stellung bei Barbia wurde abgewiesen, ebenso wurden feindliche Fliegerangriffe sowie solche von motorisierten Einheiten zerstreut.

An der griechischen Front fand nur ge-

ringe Patrouillentätigkeit statt. Feindliche Autokolonnen wurden von Jägern an-

griffen und mit Maschinengewehrfeuer wirkungsvoll beschossen.

Ein feindlicher Fliegerangriff auf Balona wurde abgewiesen, wobei 3 britische Flieger vom Muster Benheim abgeschossen wurden.

Auf italienischer Seite traten keine Verluste ein.

Autos müssen ins Gefängnis

San Francisco. Der Kampf gegen die Autokrauterei wird speziell in Nordamerika, wo im letzten Jahre rund 800.000 Autounfälle mit 26.000 Todesfällen verzeichnet wurden, auf das heftigste geführt.

Eine originelle Strafmethod für fahrlässige Automobilisten findet jetzt in einer Stadt Kaliforniens Anwendung. Wird ein Autounfall durch einen Fahrer verursacht, so wird nicht dieser, sondern das betreffende Auto zu einer Gefängnisstrafe verurteilt.

Das Strafmaß wird nach der Schwere des Unfalls bemessen; das Auto bekommt acht Tage Kerker, ja, sogar einige Monate. Das Gefängnis besteht aus einer mehrstöckigen Garage, in die die verurteilten Autos eingesperrt werden.

Man hofft, durch eine radikale Durchsührung dieser Strafart die Automobilisten zum vorsichtigen Fahren zu erziehen. Eine Erhöhung der Sicherheit ist durch die Methode von selbst bedingt.

20 Banditen überfallen einen Meierhof

Bukarest. Ueber einen ganz großen Banditenüberfall wird aus der Gemeinde Brifaca bei Langoziste berichtet.

Eine Bande von 20 Räubern hat einen in der Nähe der Stadt gelegenen Meierhof überfallen.

Während zehn Verbrecher Schmiere stoben, brachen die anderen durch Türen und Fenster ins Haus ein.

Das Ehepaar Goran, dem der Hof gehört, wurde ebenso wie die Tochter und ein auf Besuch weilender Neffe im Schlaf überfallen, gefesselt und dann blutig gefoltert, bis sie

das Versteck aller Wertgegenstände verrieten. Den Einbrechern fielen 75.000 Lei Bargeld, zwei Barren Gold im Werte von 300.000 Lei, Schmuckstücke, Gebrauchsgegenstände usw. in die Hände.

Sie durchstöberten alle Kisten und Schubladen und nahmen auch sämtliche Kleidungsstücke, die sie fanden, mit. Dem Mann rissen sie die Ringe von den Fingern, der Frau aber die Ohrringe derart brutal ab, daß die Ohrschläpchen mitgingen. Eine Treibjagd auf die Banditen hat sofort mit großem Apparat begonnen.

Siebenbürger Flüchtlinge sollen ihr Vermögen nicht verkaufen

Der Flüchtlingsverein ersucht alle Flüchtlinge, die in den an Ungarn abgetretenen Gebieten Haus und Feld besitzen, ihr in Nordsiebenbürgen zurückgelassenes bewegliches und unbewegliches Vermögen weder zu verkaufen noch zu vertauschen.

Die Flüchtlinge werden ferner aufgefordert, ihre in Nordsiebenbürgen zurückgelassenen Güter spätestens bis zum 10. Januar dem Flüchtlingsverein, Bukarest, B. Boerescu-Strasse 13, anzumelden.

Weitere Einschränkung des Schweine-Schlachtens in Ungarn

Budapest. Wie unlässig berichtet, wurde in Ungarn das Schweineschlachten stark eingeschränkt. So dürfen Private nur Schweine eigener Mastung abschachten. Laut einer neueren Verfügung dürfen sie nur voll ausgewachsene Schweine in einem Gewicht schlachten, die den

Haushaltsbedarf decken. Sollte jedoch ein Schwein diesen Bedarf überschreiten, müssen die Weichteile, Speck, Fett und Schmeer an andere verkauft werden. Die Durchführung dieser Anordnung wird streng kontrolliert und Zuwiderhandeln bestraft.

Modernisierung des rumänischen Eisenbahnverkehrs

40 Milliarden Lei Investierung und Schaffung von 9 neuen Linien

Die Verwaltung der rumänischen Eisenbahnen hat ein Investitionsprogramm ausgearbeitet, das einen Aufwand von 40 Milliarden Lei erfordern wird. Dieses Programm sieht in großzügiger Weise die Erhöhung der Leistungsfähigkeit des Eisenbahnnetzes und seine Anpassung an die technischen Erfordernisse der heutigen Zeit vor.

und Wagenparkes und schließlich zur Erleichterung der Erdöltransporte die Erbauung einer doppelten Leitung Teleagen-Gurgiu ergänzen das Programm. Für das Personal der Eisenbahnen ist die Errichtung von Versorgungseinrichtungen vorgesehen, in denen die Angestellten sich zu günstigen Bedingungen mit den notwendigsten Bedarfsgütern versehen können.

Die Vermehrung der Bahnhöfe, der Ausbau der vorhandenen, die Verdoppelung der Hauptlinien, der Bau von 9 neuen Linien und die Elektrifizierung der Linie Ploesti-Kronstadt sind u. a. vorgelesen. Die Vereinfachung des Signalisierungswesens, die Ergänzung des rollenden Materials, des Lokomotiven-

Am 15. Jänner 1941 wird die Strecke Kronstadt-Ploesti zweigleisig ausgebaut sein. Am 20. Dezember wurde der Abschnitt Sinalta-Busteni zweigleisig in Betrieb genommen, am 15. Jänner wird der letzte Abschnitt Valea Lunga-Sinalta dem Verkehr übergeben werden.

Schülerzüge zwischen dem 3. und 8. Jänner

Die Eisenbahngeneraldirektion teilt mit, daß zur Rückbeförderung der Studenten zur Schule in der Zeit vom 3.—8. Jänner Schülerzüge eingeschaltet werden.

Ein deutsches Kriegsschiff

fehlt 500 Personen von versenkten engl. Handelsschiffen an Land

Neuseeland. Auf der Insel Emeau im indischen Archipel wurden Meldungen zufolge am 21. Dezember 500 Personen von einem deutschen Dampfer an Land gesetzt. Diese Personen bildeten die Besatzungen von 10 englischen Dampfern, die im indischen Ozean von einem deutschen Hilfskreuzer versenkt wurden.

Wie Meldungen aus Singapor besagen, wird von dort die Versenkung dieser Anzahl von Schiffen in den letzten Wochen bestätigt.

Die USA überlassen an Marshall Tschang Kai Schen 400 Kampfflugzeuge

Newyork. „Associated Press“ weiß zu melden, daß die USA-Regierung bereit sei, Marshall Tschang Kai Schen 400 Kampfflugzeuge zu überlassen. Diese sollen an ihn entweder verliehen, oder verpachtet werden.

Fuerwehrball in Saderlach

Die Saderlacher Feuerwehr veranstaltet Mittwoch, den 8. Jänner, im großen Gasthause F. Eisele einen geschlossenen Ball. Eintrittspreis nach Belieben. Beginn halb 8 Uhr abends. Die Musik besorgt die Feuerwehrkapelle.

Amerika-Briefe gingen verloren

Newyork. Laut einem amtlichen Bericht ist infolge des Seckrieges fast die gesamte, für England bestimmte amerikanische Brief- und Paketpost in der Zeit vom 11. November bis zum 6. Dezember verloren gegangen.

Präsident der deutsch-rumänischen Vertretung der „Eberhardt-Werke“

Der Direktor des Syndikates der Grundbesitzer, Nicu Episcopescu, wurde zum Präsidenten der deutsch-rumänischen Gesellschaft der „Eberhardt-Werke“ gewählt, die als Vertretung der großen deutschen Pflug- u. Landmaschinenfabrik in Rumänien tätig sein wird.

Demokr. USA-Senator erklärt

Amerika rennt dem Kriege entgegen

Newyork. Einer der größten politischen Gegner Roosevelts, ein demokratischer Senator, erteilt den Achsenmächten den Rat mit England Frieden zu schließen, bevor die USA vom Kriegswahn befallen werden. Amerika sagte er, renne geradezu dem Kriege entgegen.

Churchill sah gestern den größten Brand der Welt

Newyork. Wie „United Press“ meldet, begab sich gestern Churchill mit seiner unaussprechlichen Weise im Mund in die verwüstete City. Das Blatt schreibt dazu, daß er dort den größten Brand der Welt sehen konnte.

Zodesfall in Kreuzstätten

Im Alter von 60 Jahren starb in Kreuzstätten eines plötzlichen Todes Frau Annemarie Waus geb. Gantner. Sie wird von ihrem Gatten Michael Waus und neun Kindern beweint. In der Verbliebenen verlor der Verschleißer des „Volk-Walles“ Frau Franz Haber Waus, seine liebe Mutter.

Welche Züge verkehren noch?

Ab heute im Mitternacht verkehren mit Rücksicht auf die angeordneten Beschränkungen im Zugverkehr auf der Strecke Hajfeld—Temeschburg—Bukarest sowie Arab—Temeschburg etc. nur mehr folgende Züge: Abfahrt aus Bukarest: 1. Der Kapitzzug um 9 Uhr vormittags, Ankunft in Hajfeld um 8.17 Uhr abends. 2. Der Personenzug Nr. 101, der von Bukarest um 9.07 Uhr abfährt und in Hajfeld um 3.10 Uhr eintrifft. 3. Der Personenzug Nr. 1041, der von Bukarest um 14.28 Uhr abfährt und in Temeschburg am nächsten Tag um 23.11 Uhr eintrifft.

Abfahrt aus Hajfeld: 1. Der Kapitzzug Nr. 12, der um 11.27 Uhr aus Hajfeld abfährt und um 23.10 Uhr in Bukarest eintrifft. 2. Der Personenzug Nr. 102, der aus Hajfeld um 9.36 Uhr abfährt und in Bukarest um 4.20 Uhr eintrifft. 3. Der Personenzug Nr. 1016, der aus Temeschburg um 8.03 Uhr abfährt und in Bukarest am nächsten Tag um 17.42 Uhr eintrifft.

Bis auf weitere Befehle verkehren auf

dieser Hauptstrecke nur diese drei Zugspare. Auf der Strecke Bukarest—Arab—Kurtisch—Temeschburg verkehren folgende Züge: Abfahrt aus Bukarest: 1. Personenzug Nr. 301/205, Abfahrt aus Bukarest 8 Uhr, Ankunft in Arab 2.32 Uhr. 2. Personenzug 3021—2251, Abfahrt aus Bukarest 5.20 Uhr, Ankunft in Arab 14.13 Uhr. 3. Personenzug 3077—2277, Abfahrt aus Bukarest 13.49, Ankunft in Arab 22.38 Uhr am nächsten Tag. 4. Personenzug 3133, Abfahrt aus Bukarest

21.09 Uhr, Ankunft in Temeschburg um 3.07 Uhr am dritten Tag.

In entgegengesetzter Richtung: 1. Personenzug 206—3020, Abfahrt aus Arab um 11.29 Uhr, Ankunft in Bukarest um 1.59 Uhr. 2. Personenzug 2248—3068, Abfahrt aus Arab um 3.02, Ankunft in Bukarest um 11.12 Uhr am nächsten Tag. 3. Personenzug Nr. 3150, Abfahrt aus Temeschburg um 23.10 Uhr, Ankunft in Bukarest um 23.62 am nächsten Tag.

Abfahrt und Ankunft der Züge auf dem Arader Bahnhof

Abfahrt nach Kurtitsch um: 2.40, 8.50 und 22.45 Uhr.

Nach Temeschburg: 6.04, 15.24 u. 19.24 Uhr.

Nach Temeschburg: 3.03, 11.29 und 21.32 Uhr.

Nach Pecica: 5.05 und 19.06 Uhr.

Nach Vascau: 2.47, 13.17 und 16.32 Uhr.

Nach Arab: 6.40, 11.34 und 19.10 Uhr.

Nach Mecau: 7.34, 13.50 und 17.36 Uhr.

Ankunft aus Kurtitsch um: 2.34, 11.21 und 21.26 Uhr.

Aus Temeschburg: 5.16, 15.16 u. 22.36 Uhr.

Aus Temeschburg: 2.32, 8.13 und 22.38 Uhr.

Aus Pecica 6.10 und 21.17 Uhr.

Aus Vascau: 5.38, 18.12 und 21.24 Uhr.

Aus Arab: 8.56, 22.53 und 14.03 Uhr.

Aus Mecau: 7.10, 13.48 und 20.40 Uhr.

Fröhlicher Sylvesterabend unserer Neuarader Volksgenossen

Arab. In Veranstaltung der Neuarader Ortsgruppe haben sich unsere dortigen Volksgenossen im großen Tanzsaal des Gasthauses Kornett am Sylvesterabend ins neue Jahr in fröhlichster Stimmung hinarbeitet und gesungen. Zu dieser Stimmung trugen die tapferen Mitglieder der deutschen Wehrmacht viel bei, aber auch die Anwesenheit des Oberingenieurs, Ernst

Welli, der Münchner Suka-Silo-Bauwerke, der als Gast des Neuarader Baumleiters Leopold Till das Jahresende und die ersten Neujahrstunden ebenfalls mit unseren Neuarader Volksgenossen verbrachte. Ihm war auch das Glück vergönnt, eines der zu Mitternacht bestanden 3 Ferkel zu gewinnen. Das zweite gewann Franz Fuchs und das dritte Valentin Kaut.

1-Leu-Münzen bleiben bis 1. März 1941 im Verkehr

Bukarest. Laut Beschluß des Finanzministeriums wurde der Termin, zu welchem die Gültigkeit der alten (weißen) 1-Leu-Münzen erlischt vom 31. Dezember 1940 bis zum 1. März 1941 verlängert.

Ab diesem Tage können Zahlungen mit den 1-Leu-Münzen nicht mehr vorgenommen werden.

Ein neuer Geist in Bukarest

Für nichtweggeschaukelten Schnee Geld- und Gefängnisstrafe

Bukarest. Vor dem Schnellgericht in der Polizeipräfektur sind gestern sieben hauptstädtische Einwohner mit Geldbußen von 100—1000 Lei und einem Tag Gefängnis bestraft wor-

den, weil sie den Schnee auf den Gehsteigen und von den Dächern nicht weggeschaukelt hatten. Außerdem wurde ein betrunkener Chauffeur mit drei Tagen Gefängnis bestraft.

Zehn Britische Schiffe wanderten wieder auf den Meeresgrund

Berlin. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Ein im Pazifischen (Stillen) Ozean operierendes

deutsches Kriegsschiff meldet als Teilergebnis seiner Erfolge, die Versenkung von 10 feindlichen oder im Dienst des Feindes fahrenden Handelsschiffen mit insgesamt 64.155 Bruttoregistertonnen.

Die Besatzungen der versenkten Schiffe wurden durch das deutsche Kriegsschiff auf einer Südseeinsel in Sicherheit gebracht.

Bei der bewaffneten Aufklärung am 1. Januar wurden in der Nähe von Aldeburgh ein englisches Vorpostenboot in Brand

geschossen und ein anderes Vorpostenboot ostwärts Manigate durch Bombenvolltreffer schwer beschädigt.

In der Nacht zum 2. Januar belegten deutsche Kampfflugzeuge zahlreiche kriegswichtige Ziele in Mittel- und Südostengland erfolgreich mit Bomben. Britische Flugzeuge warfen in der letzten Nacht in Nordwest-Deutschland an 3 Stellen Bomben auf Fabrikanlagen, die einigen Schaden verursachten, 5 Personen wurden getötet und mehrere verletzt. 1 feindliches Flugzeug vom Typus Vickers-Bellington wurde im Luftkampf abgeschossen.

INFORMATÖR

Vermittlungsbüro

Arad, Str. Mihai Veliciu 4. (Bul. Reg. Ferd. 30).

Wir vermitteln den Kauf und Verkauf von allerlei Liegenschaften und kommerziellen Waren.

Wir vermitteln und geben Ihnen Ideen in Bezug von jedweden geschäftlichen Transaktionen auf kommerziellem und industriellem Gebiete.

Wir befassen uns mit der Besorgung und Platzierung von Darlehen auf Liegenschaften u. auf geschäftlichen Gebieten. Wir bieten Ihnen derzeit eine besonders günstige Gelegenheit zum Ankauf eines hochwertigen Zinshauses u. ausserordentlich vorteilhaften Zahlungsbedingungen.

Beschäftigen Sie uns und Sie werden sich überzeugen, dass Ihre Interessen gewissenhaft gewährt sind.

Es folgt in kühnem Wechsel dem trüben ein sonniger Tag. So geht's nach festen Gesetzen, Die niemand zu brechen vermag.

Die Einzelnen müssen sich fügen, Kein Wolf kann widerstehn. So auch die Banater Schwaben, Die hier auf der Scholle stehn.

Nach hartem und schwerem Ringen Gehannet schien Sorge und Not, Doch jetzt sollt die Zeit beginnen, Die Schlimmeres bracht als den Tod.

Man wollte ihnen nicht rauben Nicht Haus, nicht Hof, nicht Gut, Doch sollten sie lassen den Glauben, Vergessen ihr deutsches Blut.

Die Besten gingen verloren Dem Land, das die Väter bebaut. Ihre Sprache zu sprechen war Schande, Es klang schöner der fremde Laut.

Den Namen ließen viele, Den ihre Väter geehrt. Sie kannten mir ihre Ziele, Sonst war ihnen nichts mehr wert.

Das war bis vor wenigen Jahren Das Bild im Schwabenland Und niemand hat der Gefahren Wirkliche Schwere erkannt.

Da kam, wie durch höheres Walten, Wie durch ein göttig Geschick Ein Mann, der immer behaltten, Den hellen und klaren Blick.

Er merkte das falsche Treiben, Sah wanken dies deutsche Land Und wollte nur leben und schreiben Für seinen weitem Bestand.

So ohne Ermüden führte Den Streit für deutsches Sein Der Mann dem es darum gebührte, Der Schwaben Erster zu sein.

Von ihm ging ein Erwachen Durch unserer Söhne Reihn Er setzte für Glauben und Sitten Und alte Bräuche sich ein.

Drum wird, so lange Deutsche Auf diesem Boden stehn, Sein Name immer leben Und nimmer untergehn.

Was er für alle Schwaben Wollen wir für Arab tun Und nennen unsere Schule Nach ihm „Müller-Guttenbrunn“.

Ernst E. Schepner.

Kleine Anzeigen

1 Bei das Wort, fettgedruckte 2 Bei, kleinste Anzeige 20 Bei. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch bei unserer Vertretung in Timisoara-Boschstadt, Str. Bratianu 30 (Weiß u. Götter) zum Originalpreis abgegeben werden. Schriftlichen Anfragen und Briefbriefchen ist Rückporto beizulegen.

WEISS & GÖTTER empfiehlt: SCHROTER, SCHROTMÜHLEN Verschiedene Fabrikate!

Wertvolle, schön eingebundene, deutsche Baufachbücher zu billigen Preisen zu verkaufen. Arab, Bulev. Regele Ferdinand Nr. 50. I. Stod. 4.

Jeder Traktor ist bestens geeignet zum Antrieb der „Granda“-Hammermühle! Bei eingebauten Zahnradvorgelege, nur ein Riemen notwendig! Leichte Arbeit! Große Leistung! Gute Verdienstmöglichkeit! Verkauf: Fritz Brechner, Lemeschburg, 4. Bez., Bul. Carol 40.

Suche ein schönes, modernes, dunkles Schlafzimmer zu kaufen. Ein altes ist dortselbst zu verkaufen. Arab Str. Guja Boda Nr. 32.

Simentaler Buchstier, 17 Monate alt, 150 Zentimeter hoch, mit Zertifikat versehen, zu verkaufen. Näheres in Traunau Nr. 7.

Die Mühle von Sambatani ist zu verkaufen. Sie hat zwei Doppelwalzen, 3 Steine, 45 PS Diesel-Motor und Wohnung, 2 Zimmern, Küche. Umgebung besteht aus 4 Gemeinden. Näheres beim Eigentümer Ioan Darjan.

Intelligente Frau im mittleren Alter sucht ein Heim. Zuschriften sind unter „Frau Dani“ in der Verwaltung des Blattes abzugeben.

Deutsche Bedienerin für Vormittage gesucht. Arab, Str. Tribunal Uzente 33 (Damjanits ucca).

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang ist zu vermieten. Arab, Calea Saguna Nr. 113.

Suche deutsches Fräulein für halbe Tage zu einem 5-jährigen Knaben. Adresse: Suchu, Arab, Bul. Elisabeta 12. Vorzusehen vormittags bis 12 Uhr.

Die Neuaraber Hutmehlgewerkschaft vertritt am 9. Jänner vormittags 10 Uhr drei ausgemusterte Stiere.

Achtung! Mühlen-, Schroterei- und Traktorenbesitzer. Die Hammermühlen „Granda“, Patent Brechner, Schramm, Hüttl und Schmidt, Loptel, arbeiten bei den hier angeführten Käufern. Besuchen Sie den Ihnen am nächsten wohnenden Kunden! Überzeugen Sie sich an der Vollwertigkeit der Maschine: Genossenschaft Ostern, Nikolaus Bosch, Osiern, Andreas Flug, Neuarab, Oberbing und Harnisch, Neuarab, Mühle Gilbert Orzidorf, Mühle Klein, Wulafsch, Nikolaus Huhn, Eschanab, Adam Reinken, Marienfeld, Franz Willwerth, Kleinfantepeter, Klein und Lösch, Hilob, Mohacs und Laza, Robine, Josef Schillingler, Sankt-Anna, Mühle und Elektrizitätswerk Gelsdorf. Die Hammermühle „Piccola“ ist wesentlich verbessert worden. Verkauf: Fritz Brechner, Lemeschburg, 4. Bez., Bul. Carol Nr. 40.

Singer-Nähmaschine in sehr guten Zustand zu verkaufen. Arab, Str. Eminescu 33. I. Stod 5. Schmäler.

Eine vollkommene Apothekeneinrichtung zu verkaufen. Arab, Str. Cosbuc 39.

Ein schönes Madonna-Bild und eine emailierte Herdofen, 30 Liter groß, zu verkaufen. Arab, Str. Grigore Alexandrescu 46.

Nähmaschine, Singer 108, geeignet für Konfektionsarbeit, fast neu, zu verkaufen. Arab, Str. Strasscu M. Schwarz.

Klangharmonium- und Klavier-Unterricht erteilt im Ausland studierter Komponist. Akkordeon zu verkaufen oder zu vermieten. Arab, Str. Baritiu 22.

Churchills Fünfmillionen-„Armee“

Das glaubt ihm selbst in England niemand mehr

Berlin. Der Londoner Rundfunk berichtete kürzlich in englischer Sprache:

Die britische Armee wird jeden Tag größer und wird im nächsten Monat fünf Millionen Mann stark sein. Die britische Armee brennt auf den Kampf und ist bereit, den deutschen Eindringling anzugreifen und den Fischen zum Fraß vorzuwerfen, wie Churchill es ihr anbefohlen hat.

Schon bei dem Kampf im Westen „brannte“ die britische Armee darauf, sich mit den deutschen Soldaten zu schlagen. Die Briten schlugen sich auch in wahrhaft wilder Verzweiflung

mit — den verbündeten französischen Soldaten um die Möglichkeit, der Hölle von Flandern entrinnen zu können.

Churchills Maulheldentum und sein Operieren mit Phantasiezahlen machen höchstens noch bei den Wilden Afrikas Eindruck; allein schon der Durchschnittsengländer weiß, wie es in Wirklichkeit um die britische „Fünfmillionen-Armee“ bestellt sein muß.

Wie schwach muß sich Churchill in Wahrheit fühlen, wenn er es für zweckmäßig erachtet, in dem Jargon eines Cassenjungens mit seiner Stärke zu prahlen.

— 21 —

Norwegen muß mit Deutschland zusammen arbeiten

Oslo. In seiner Neujahransprache an das norwegische Volk erklärte Minister Nisling, daß das Zusammenarbeiten Norwegens mit Deutschland nicht nur notwendig, sondern ei-

ne Existenzfrage für Norwegen und sein Volk sei.

Nur durch dieses sei es möglich, einen Aufbau wie ihn Norwegen benötigt, durchzuführen.

Schenker und Co. Internationale Transporte, A. G. Bukarest

Der Verwaltungsrat wählte zu seinem Präsidenten Herrn Ion Manolescu-Strunga, zum Vizepräsidenten Dr. Hermann Bofsch, zum delegierten Verwaltungsrat Ion C. Nicolaescu. In das Direktionskomitee wurden ernannt die Herren Ion Manolescu-Strunga, Ion C. Nicolaescu und der Generaldirektor der Gesellschaft Rudolph Kohnhammer. Der Verwaltungsrat erteilte die Protektur bei der Zentrale Bukarest den reichsdeutschen Staatsbürgern Roland Pfamm und Fritz Gohler und die Voll-

macht dem rumänischen Staatsbürger Ion Belescu. Bei der Zweigstelle Hermannstadt wird die Vollmacht dem reichsdeutschen Staatsbürger Herbert Bierwagen erteilt. Der Verwaltungsrat beschließt die Eröffnung einer Verzollungsstelle neben dem Zollamt in Alba-Julia, geleitet von Ernst Mühsam, Produktist der Zweigstelle Hermannstadt und einer Grenzstelle in Campia Turzii, geleitet von Armand Ott, Bevollmächtigter der Zweigstelle Kronstadt.

— 22 —

Direkte Schiffahrtsverbindung zwischen Ungarn und Südamerika

Budapest. (DNB) Auf Grund der Versuche der Ungarischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft hinsichtlich der Schiffahrt auf der Donau und im Meere haben sich die maßgebenden Faktoren entschlossen,

eine direkte Schiffsverbindung zwischen Ungarn und Südamerika einzurichten.

Zu diesem Zwecke bestellte die erwähnte Gesellschaft bei der Schiffs-

werft Ganz-Danubius 3 Dampfschiffe von je 2300 BRT.

Diese Schiffe werden auf der Linie Budapest—Donauanlegeplatz—Buenos Aires in Dienst gestellt.

Da diese Schiffe einen Tiefgang von 4,6 m haben, werden sie in Ungarn nur einen Teil der Fracht übernehmen, während der Rest auf Schleppern bis Braila geschafft werden wird. Das erste derartige Schiff wird Ende 1941 vollendet sein.

Flugzeuge mit 1200 Stundenkilometer

Das Problem der Geschwindigkeitssteigerung der Flugzeuge beschäftigt die Konstrukteure aller Staaten. Wenn nach Beendigung des Weltkrieges die erreichte Geschwindigkeit etwas über 200 Stundenkilometer betrug, so wurde diese vor etwa zwei Jahren von einem Heinkel-Jagdflugzeug annähernd auf 750 Stundenkilometer hinausgetrieben, doch ist auch diese Geschwindigkeit durch die gegenwärtigen Messerschmitt-Jagdflugzeuge auch schon überboten worden.

Die neuen Strömungslehren, die von deutschen Forschungsinstituten eingehend geprüft wurden und bei denen der bisher vernachlässigte atmosphärische Druck ebenfalls in entsprechende Berücksichtigung gezogen wurde, wird im Flugzeugbau einen gewissen Wandel schaffen, wodurch in der Zukunft die Geschwindigkeiten eine weitere Steigerung erfahren werden und bis in die Nähe jener des Schalles, d. h. etwa 1200 Stundenkilometer, herangebracht bzw. gesteigert werden können.

150.000 ha für den rumänischen Kartoffelbau

Bukarest. Nach dem Anbauplan des rumänischen Landwirtschaftsministeriums soll die Kartoffelerzeugung im neuen Jahre erheblich gesteigert werden. Dies gilt besonders für die höheren Lagen, in denen der bisher betriebene Maisanbau im Ertrag zu wün-

schen übrig läßt. Man hofft auf eine Anbaufläche von 150.000 ha zu kommen und — unter Zugrundelegung des bisherigen Durchschnittsergebnisses von 90 Meterzentner je Hektar (2 Tsch) — insgesamt 13,5 Mill. Dg zu erzielen.



„Sportler“. Den mittelmäßigen Schneeschuhlauf hat Hindenburg als Kommandierender General in Magdeburg beim 5. Hann.-Inf.-Regiment 165 eingeführt. Das Hann.-Jägerbataillon Nr. 10 in Goslar gewann bereits 1912 den Goldenen Pokal für Langstreckenlauf des Schwedischen Skiverbandes.

„Sportler“. Den mittelmäßigen Schneeschuhlauf hat Hindenburg als Kommandierender General in Magdeburg beim 5. Hann.-Inf.-Regiment 165 eingeführt. Das Hann.-Jägerbataillon Nr. 10 in Goslar gewann bereits 1912 den Goldenen Pokal für Langstreckenlauf des Schwedischen Skiverbandes.

Anton M.-n. Gattenbrunn. „Royal Air Force“ abgetüzt: R.M.F. (englisch, Sprichwort für Fortschritt, „Königliche Luftwaffe“), amtliche Bezeichnung der britischen Luftwaffe. Die R.M.F. ist ein selbständiger Wehrmachtteil neben Heer und Flotte. Sie gliedert sich in die aktive Fliegertruppe, die Hilfsfliegertruppe (Territorialverbände) und den Flugmelbedienst, während die Flakartillerie ein Heeresverband ist.

Advertisement for 'Große Auswahl in diatonischen u. chromatischen Hobner-Handharmonikas' by Libro Paula Mera. Includes address: Arab, Bul. Reg. Maria 12.

Am Sylvesterabend

wurde in der Garderobe des Lloyd-Klubs ein Paar Schneestiefeln No. 10 mit No. 25 vertauscht. Diese Stiefeln sind mit 2 Nummern zu groß. Ich bitte Diejenige, die die Stiefeln No. 10 erhielt, diese auf die im Klub zurückgelassene Adresse zu schicken, oder ihre Adresse dort zurücklassen.

Lustiges

Churchills Lösung. Churchill erklärte neulich, er sei in Beziehung auf den Krieg durchaus Optimist; er sähe die Lösung schon voraus. Es handelt sich um Aufslösung.

Die Themse ist schuld

Woll die deutschen Flieger über London sich nach dem Lauf der Themse orientieren können, hat ein Defer der „Daily News“ vorgeschlagen, den Fluß einfach zu überbeden. Das dürfte allzu schwierig sein. Es gibt ja aber noch genug Großmäuler in London, die ihn auslaufen könnten.

Das Wiedersehen

Wollte war auf Urlaub gewesen. Als er wieder einrückte: „Wie war es, Du bist?“ „Prüf dich, Arndt! Nur das ewige Gähnen auf der Straßenbahn.“ „Warum bist du denn so viel geschwätzt?“ „Meine Frau haben sie doch als Schaffnerin eingezogen.“